

**Einfache Anfrage Böhi-Wil:
«Fehlermeldungen in den St.Galler Spitälern**

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der wegen fahrlässiger Tötung verurteilten Chefärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Wil haben nicht nur dem Ruf des Spitals geschadet, sondern sie sind auch eine grosse Belastung für die Mitarbeitenden. Deren grossen Einsatz und Motivation wurden durch eine zum Teil völlig unangebrachte Medien-Berichterstattung in ein schlechtes Licht gerückt. Gleichzeitig besteht eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf die Situation im Spital Wil im Vergleich zu anderen kantonalen Spitälern.

Die Öffentlichkeit hat davon Kenntnis genommen, dass seitens des kantonalen Gesundheitsdepartementes Massnahmen getroffen wurden, insbesondere im Bereich der Organisation und Kommunikation, damit bei kritischen Zwischenfällen im Spital Wil entsprechend reagiert werden kann. Dabei stellt sich die Frage, ob weiterer Handlungsbedarf besteht. Im Kantonsspital St.Gallen und in den Spitälern Rorschach und Flawil wurde mit dem CIRS (Critical Incident Reporting System) ein anonymes Berichterstattungssystem eingeführt, welches die systematische Analyse von kritischen Zwischenfällen ermöglicht. Das System ist so angelegt, dass die Mitarbeitenden Vertrauen ins Meldesystem fassen und damit die notwendige Fehlerkultur unterstützt wird.

Im Interesse sowohl der Patientinnen und Patienten, als auch der Mitarbeitenden wäre es wünschenswert, ein solches Meldesystem in allen Spitälern des Kantons St.Gallen einzuführen.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchem Grund wird das CIRS nicht in allen Spitälern des Kantons angewendet?
2. Gibt es im Spital Wil eine andere Art der systematischen Fehlermeldung?
3. Existiert eine Methode, um die Anzahl der kritischen Zwischenfälle, bzw. der Fehlermeldungen in den einzelnen Spitälern des Kantons zu vergleichen und wenn ja, welches sind die Ergebnisse eines solchen Vergleichs?»

3. September 2012

Böhi-Wil